

Veröffentlicht: 02.04.2024

Von: Ulrike Rosenstädt

Kaum zu glauben: In Loitz gab es einst zwölf Bäckerläden, keiner existiert heute mehr. Eine Schaufensterausstellung erinnert jetzt an diese geschäftige Zeit.



Horst Triphahn vor dem Haus in der Greifswalder Straße 266, in der eine aktuelle Ausstellung ein weiteres Kapitel Loitzer Geschichte aufschlägt.
(Foto: Ulrike Rosenstädt)

Auch wenn in [Loitz](#) die meisten Schaufenster leider keine Kunden mehr anlocken, fast alle Geschäfte stehen leer, lohnt es sich dennoch einmal etwas genauer hinzuschauen. Denn nicht nur Hobby-Maler, ein [Graffiti-Künstler](#) oder eine Autorin nutzen derzeit den Leerstand, um auf ihre kreativen Arbeiten aufmerksam zu machen.

1945 lebten hier viele Flüchtlinge

Auch Mitstreiter der Arbeitsgemeinschaft Geschichte, eine Initiative des Loitzer Heimatvereins, gestalten in der Greifswalder Straße 266 regelmäßig zwei Schaufenster für kleine Präsentationen. „Wir nehmen uns ein Thema vor, sammeln Fakten und alte Fotos zusammen und dekorieren dann die beiden Fenster, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden“, berichtete der Hobby-Historiker Horst Triphahn bei einem Treffen vor Ort.

Dabei erzählte er, dass die Nummer 266 in der Greifswalder Straße einst ein Wohn- und Geschäftshaus war, das im Jahr 1992 umfassend saniert wurde. „1945 haben hier sehr viele Flüchtlinge gewohnt“, zeigte er auf die kleinen Fenster in der oberen Etage.



Viele Jahre später, Anfang der 90er Jahre, habe es dort einen Teeladen gegeben. „Ja, wir hatten einst in Loitz sehr viele, schöne Geschäfte. Zu uns kamen Leute aus anderen Städten, um hier in Loitz einzukaufen, das kann man sich heute kaum noch vorstellen“, sagte Horst Triphahn. Auch deshalb wolle er keine Gelegenheit auslassen, um zu vermitteln, wie viele schöne Seiten, auch geschäftliche, Loitz einst hatte.

Die neuste Präsentation historischer Fakten und Fotos widmet sich dem Thema Bäckereien in der Peenestadt. „Es gab mal zwölf Bäcker-Geschäfte in Loitz“, erinnerte Horst Triphahn allein mit dieser Zahl an die guten alten Zeiten.

Dank an das Heimatstuben-Team

Gemeinsam mit dem Zeitlower Bodo Buske habe er das aktuelle Material zusammengetragen. „Dank der Unterstützung der Mitstreiterinnen der Sophienhofer Heimatstube, die uns Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben, ist so eine anschauliche Darstellung möglich“, möchten sich die beiden auch noch einmal ganz öffentlich bei dem Heimatstuben-Team bedanken. Zu sehen sind kleine Utensilien und Verpackungen von Zutaten, die in keiner Backstube fehlen durften.

Das Gute an einer Straßengalerie ist, dass sie rund um die Uhr quasi sieben Tage die Woche über geöffnet hat. Die beiden Männer, denen sehr viel daran liegt, auf die Heimatgeschichte von Loitz und Umgebung aufmerksam zu machen, hoffen, dass die Schaufenster auch von Touristen entdeckt werden, „die unseren Ort bei einem Stadtspaziergang erkunden“, so Horst Triphahn.

Das Gute an einer Straßengalerie ist, dass sie rund um die Uhr quasi sieben Tage die Woche über geöffnet hat. Die beiden Männer, denen sehr viel daran liegt, auf die Heimatgeschichte von Loitz und Umgebung aufmerksam zu machen, hoffen, dass die Schaufenster auch von Touristen entdeckt werden, „die unseren Ort bei einem Stadtspaziergang erkunden“, so Horst Triphahn.



Die neue Ausstellung erinnert daran, welche Utensilien einst in allen Backstuben der Stadt nicht fehlen durften. (Foto: Ulrike Rosenstädt)



Seine Graffiti verleihen Loitz das gewisse Etwas

Wer knurrt hier wen an? Hein Lohe steht einer seiner Figuren, an einer Mauer unweit der Loitzer Königswiese, gegenüber.

(Foto: Ulrike Rosenstädt)

Nicht alle mögen seine Bilder, aber er mag Loitz - sehr sogar. Deshalb ist Hein Lohe in die kleine Peenestadt gezogen, in der er mit seinen Graffiti-Arbeiten so mancher grauen Wand buntes Leben einhaucht.



Familiencafé

Hier wird zu leckerer Torte jetzt auch Kultur serviert

Julia Puppe serviert in ihrem Familiencafé Kiewitt ab sofort neben ihren Kuchen auch ein Winter-Veranstaltungsprogramm.

(Foto: Ulrike Rosenstädt)

Erst schlemmen, dann tanzen? Im Loitzer Familiencafé Am Kiewitt ist das bald möglich. Wer's nicht ganz so bewegt mag, kann auch ein Konzert besuchen.



Kartenvorverkauf

Da steckt Musik drin – auf diese Partys kann man sich an der Peene freuen

Nach dem erfolgreichen Bandabend im Jahr 2023 wird es in diesem Sommer eine Neuauflage des Tanzabends an der Peene geben.

(Foto: Ulrike Rosenstädt)

Musikalische Stars und Sternchen geben sich in Loitz die Klinke in die Hand. Zwischendurch backen die Peenestädter kleinere kulturelle Brötchen, die aber auch sehr gefragt sind.